

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)

vom 6. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Juli 2026)

zum Thema:

Hitzeschutz beim Warten auf den Bus – Wasser & Schatten für den S Kaulsdorf

und **Antwort** vom 20. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26595

vom 06.07.2026

über Hitzeschutz beim Warten auf den Bus - Wasser und Schatten für den S Kaulsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG), die Deutsche Bahn AG (DB), die Berliner Wasserbetriebe (BWB) und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben werden.

Frage 1:

Wie schätzt der Senat den derzeitigen Hitzeschutz am S Bahnhof Kaulsdorf ein?

Antwort zu 1:

Der Bahnhof Kaulsdorf fällt in den Zuständigkeitsbereich der DB, die dazu mitteilt:

„Die Bahnsteige sind überdacht und bieten somit Sonnen- und Hitzeschutz. Darüber hinaus sind gemäß den Ausstattungsrichtlinien Sitzbänke vorhanden.“

Die Bushaltestelle fällt in den Zuständigkeitsbereich der BVG. Bezüglich der Einschätzung von Verschattung am Haltestellenbereich wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/23498 verwiesen.

Unabhängig von der Situation vor Ort hat der Senat in 2025 einen landesweiten Hitzeaktionsplan beschlossen ([landes-hitzeaktionsplan-berlin_v10-vom-25112025.pdf](#)). Der Hitzeaktionsplan umfasst vielfältige Maßnahmen, mit denen die Hitzebelastung in der Stadt verringert werden soll und die auf den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung, die Sensibilisierung für Hitzegefahren und die Steigerung der Hitze-Resilienz ausgerichtet sind. Die Maßnahmen werden in den entsprechend angestrebten Zeiträumen umgesetzt.

Frage 2:

Liegen dem Senat Zahlen vor wie hoch die Temperatur an die Hitzetagen im Juni 2026 an den Bushaltestellen S Kaulsdorf war, die großflächig von versiegelten Flächen umgeben sind?

Antwort zu 2:

Nein.

Frage 3:

Welche konkreten Maßnahmen plant bzw. verfolgt die BVG infolge der 2025 durchgeführten Prüfung einer Verschattung der Haltestellendächer (z. B. mittels Folien) an den Haltestellen S Kaulsdorf?

Frage 4:

Wenn Maßnahmen verfolgt werden, wann werden diese umgesetzt?

Antwort zu 3 und 4:

Die BVG teilt dazu mit:

„Um nachhaltige Lösungen für den Hitzeschutz an Wartebereichen zu entwickeln, hat die BVG einen externen Dienstleister mit der Erstellung eines Konzepts sowie einer Kostenschätzung für geeignete Maßnahmen an den Wartehallen beauftragt.

Die Ergebnisse der Prüfung sowie das entsprechende Angebot liegen derzeit noch nicht vor. Nach deren Auswertung wird über das weitere Vorgehen entschieden. Sollte sich die Umsetzung als sinnvoll und wirtschaftlich erweisen, ist vorgesehen, erste Maßnahmen im Rahmen eines Pilotprojekts an ausgewählten Haltestellen zu erproben. Die genannte Haltestelle könnte hierfür grundsätzlich in Betracht kommen.“

Frage 5:

Zu welchem Ergebnis sind die Prüfung des Straßen- und Grünflächenamt von Marzahn Hellersdorf gekommen, die im September 2025 (Drucksache 19/23498) weitere Baumstandorte als Schattenspende im Umfeld der Buswendeschleife identifizieren wollte?

Frage 6:

Wenn Baumstandorte identifiziert werden konnten, wann werden die Baumpflanzungen erfolgen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 5 und 6:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt dazu mit:

„Die Fläche der Buswendeschleife liegt im Eigentum der BVG. Die Prüfung des Straßen- und Grünflächenamtes zu weiteren Baumstandorten im Umfeld der Buswendeschleife ergab für das öffentliche Straßenland (kariert in der Karte), dass weitere Baumpflanzungen über die bereits bestehenden (siehe grün markiert) aufgrund fehlenden Platzes leider nicht möglich sind.



(Quelle: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf)

Im Umfeld der Buswendeschleife sind die Verkehrsflächen eng bemessen. In diesem Bereich treffen vielfältige Nutzungsansprüche aufeinander, insbesondere Individualverkehr (Pkw, Lkw, Fahrräder etc.), der Linienverkehr der BVG, Taxen sowie umsteigende Fußgänger:innen. Für den Busbahnhof sind zudem großzügig dimensionierte und gut einsehbare Ein- und Ausfahrten erforderlich. Diese Rahmenbedingungen lassen sinnvolle Baumpflanzungen im öffentlichen Straßenland nicht zu.

Vor dem Grundstück Heinrich-Grüber-Straße 8 standen zwei Bäume, die bereits im Jungbaumstadium aufgrund von Schäden gefällt werden mussten. Die Standorte sind aus fachlicher Sicht für Baumpflanzungen ungeeignet. Eine Wiederbepflanzung unter unveränderten Bedingungen wäre nicht zweckmäßig.“

Frage 7:

Gibt es im Umfeld des S-Bahnhof Kaulsdorf mögliche Standorte für Trinkwasserspender (und ggf. sogar Vorplanungen)?

Antwort zu 7:

Die BWB teilen dazu mit:

„Im Umfeld des S-Bahnhofs Kaulsdorf gibt es keine Anfragen zu einem möglichen Trinkwasserbrunnen. Ob die Möglichkeit besteht, vor Ort einen zu errichten, kann pauschal nicht gesagt werden. Hierzu muss der Bezirk Marzahn-Hellersdorf über den offiziellen Weg einen Antrag stellen.“

Berlin, den 20.07.2026

In Vertretung

Andreas Kraus

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt